

Fledertiere unter der Lupe*

Von JANA STEPANEK und WOLF-PETER FRIEDRICH, Uehlfeld

Mit 2 Abbildungen

1. Einleitung

Seit mindestens 1992 laufen in Deutschland Bemühungen von Seiten vieler Fledermausschützer, sich beim Bundesministerium für Post und Telekommunikation für die Herausgabe einer Fledermausbriefmarke einzusetzen. Erst im Dezember 1997 waren diese Bemühungen von Erfolg gekrönt, und für Anfang November 1999 wird die Edition einer Briefmarke mit Fledermausmotiv vorbereitet. Bereits im Laufe der vorangegangenen Jahre trugen die Autoren Briefmarken mit naturalistischen Fledertierdarstellungen aus aller Welt zusammen und verfügen mittlerweile über eine komplette Sammlung. Hierbei konnten durch näheres Betrachten der einzelnen Briefmarkenmotive sowie weitere Literaturrecherchen nicht nur Interessantes über die jeweilige, meist exotische, Fledertierart in Erfahrung gebracht, sondern auch in detektivischer Kleinarbeit insbesondere Unstimmigkeiten in der Benennung der dargestellten Gattungen und Arten aufgedeckt werden.

Die folgende Auflistung bezieht sich auf naturalistische Fledertierdarstellungen auf Briefmarken. Die zuerst angeführten wissenschaftlichen Artbezeichnungen sind - soweit vorhanden - dem jeweiligen Markentext entnommen, wobei auf Fehler in der Schreibweise durch den Vermerk ‚sic!‘ hingewiesen wird. Mit einem * versehene (zusätzliche) Benennungen entstammen hingegen lediglich Angaben aus den Michel-Briefmarken-Katalogen. In beiden Fällen können - bei aller zugestandenen künstlerischen Freiheit - die Angaben jedoch unzutreffend sein, da entweder eindeutig eine andere Art abgebildet ist, oder das betreffende Taxon nach KOOPMAN (1994) ein jüngeres Synonym zu einem bereits bestehenden Taxon darstellt, bzw. die so benannte Art einer anderen Gattung zugeordnet wird. Berichtigte Angaben und - soweit gebräuchlich und den Autoren bekannt -

deutschsprachige Artnamen sind in Klammern zusätzlich angeführt. Die mit ** versehenen Benennungen einzelner Taxa, die im Markentext nicht ausdrücklich erwähnt sind, erfolgen in weitgehender Übereinstimmung mit LERA (1995). Seine philatelistische Publikation enthält ergänzend auch eine umfangreiche Auflistung stilisierter Fledertierdarstellungen auf Briefmarken sowie diesbezügliche Informationen aus anderen Sammelgebieten der Philatelie. In noch wenigstens drei weiteren Artikeln behandelt er ausführlich Aspekte der Fledertiere aus philatelistischer Sicht (LERA 1992, 1993, 1997). Zur Auswertung herangezogen wurde zudem auch der hervorragende, aber mittlerweile stark veraltete Artikel von AELLEN (1980). Verwiesen sei an dieser Stelle ferner noch auf die Zusammenfassung eines Tagungsbeitrages von AULAGNIER (1996b), vorgetragen auf dem „VIIth European bat research symposium“, die sich ebenfalls mit Chiropteren auf Postwertzeichen befaßt, sowie auf weitere Artikel dieses Autors, die im Zusammenhang mit diesem Thema stehen (AULAGNIER 1992a,b, 1993, 1994a,b, 1996a, 1997). Eine ausführlichere Beschreibung und bildliche Darstellung aller hier erwähnten Fledertierbriefmarken, die insgesamt wenigstens 140 klar voneinander unterscheidbare Einzelmotive zeigen, wird von den Autoren dieses Beitrages zum gegenwärtigen Zeitpunkt vorbereitet.

2. Die bisher weltweit herausgegebenen Fledertierbriefmarken in chronologischer Reihenfolge

Anmerkung: Sind mehrere (evtl. sogar motivgleiche) Fledertierbriefmarken Bestandteil eines Briefmarkensatzes, so erfolgt die Angabe der Anzahl dieser Werte am Schluß der jewei-

* Erweiterter Posterbeitrag auf der 3. Fachtagung der BAG Fledermausschutz vom 21. - 23.III.1997 in Jena



Abb. 1. Text s. S. 120

ligen Erwähnung in eckigen Klammern. Berücksichtigt man unterschiedliche Wertstufen oder Überdrucke bei ansonsten identischen Markenbildern nicht, so bleibt festzuhalten, daß die Anzahl der herausgegebenen Fledertierbriefmarken deutlich größer ist als die oben erwähnten 140 unterschiedlichen Motive.

6.XII.1948 Chile: *Stenoderma chilensis* (Kurznasenvampir*) (Nach freundlicher pers. Mitteilung von KOOPMAN wurde der Holotyp von *Stenoderma chilense*, wie die Art in der Originalbeschreibung von CLAUDIO GAY benannt wurde, vermutlich vertauscht, und offenbar stammt er auch gar nicht aus Chile. *Stenoderma chilense* wird heute als jüngeres Synonym zu *Sturnira lilium*** [Gelbschulter-Blattnase] angesehen; siehe auch AELLEN 1980.] [3 Werte]

Ca. 1955 Republik Maluku Selatan: *Dobsonia moluccensis* (Nacktrücken-Flughund) (Diese Angabe beruht lediglich auf LERA 1995. Sie muß jedoch bezweifelt werden, da sich bei den dargestellten Tieren offensichtlich die unbehaarten Flächen der Flughäute nicht in der Mitte des Rückens vereinen. AELLEN 1980 gibt als mögliche Jahreszahl für die Markenausgabe 1950 und für das abgebildete Motiv *Pteropus* sp. an. VAN DER PAS 1982 nennt für zwei Werte 1953, und für den dritten Wert, eine ‚Dienstmarke‘, 1954 als Ausgabejahr. Eine Republik Maluku Selatan hat übrigens nie existiert.) [3 Werte]

25.X.1957 Seychellen: *Pteropus giganteus** (Indischer Riesenflughund) (LERA 1995 gibt in Übereinstimmung mit AELLEN 1980 und AULAGNIER 1993 an, daß *Pteropus seychellensis* die Vorlage für diese Darstellung lieferte, was jedoch - wie auch bei dem zuerst genannten Namen - nur vermutet werden kann.)

16.II.1962 Deutsche Demokratische Republik: *Plecotus auritus** (Braunes Langohr) (Feststellbar ist jedoch lediglich, daß *Plecotus* sp. dargestellt wurde.) - Abb.1/Nr.1.

21.XII.1962 Kuba: *Monophyllus* [sic!] c. *cubanus* (Kubanische Langzungenblattnase*) (Nach freundlicher pers. Mitteilung von KOOPMAN stellt *Monophyllus cubanus* vermutlich ein jüngeres Synonym von *Monophyllus clinedaphus* dar [Unterschiedliche Erhaltungszustände des beiden Beschreibungen zugrundeliegenden Materials erlaubt jedoch keine hundertprozentige Zuordnung.]. Das Taxon wird heute meist als Unterart von *Monophyllus redmani* erachtet [siehe auch AELLEN 1980]. LERA 1995 gibt hingegen *Monophyllus redmani cubanus* als abgebildete Art und Unterart an.)

15.VII.1968 Seychellen: *Pteropus giganteus** (Indischer Riesenflughund) (LERA 1995 gibt auch hier in Übereinstimmung mit AELLEN 1980 und AULAGNIER 1993 an, daß *Pteropus seychellensis* die Vorlage für diese Darstellung lieferte. Hierbei kann es sich jedoch - wie auch bei dem zuerst genannten Namen - nur um eine Vermutung handeln.)

25.XI.1972 Paraguay: *Desmodus rotundus* (Gemeiner Vampir)

1.X.1973 Malediven: *Pteropus ariel** (*Pteropus giganteus ariel***) (Indischer Riesenflughund) [2 Werte]

11.II.1974 Neue Hebriden: *Pteropus poliocephalus** & ** (Graukopf-Flughund) (AELLEN 1980 und AULAGNIER 1993 führen lediglich *Pteropus* sp. als sicher identifizierbares Motiv an.) [Je 1 Wert in englischer und französischer Ausgabe]

15.XI.1974 Japan: *Pteropus pselaphon*

23.IX.1975 Trinidad und Tobago: *Desmodus rotundus* (Gemeiner Vampir)

22.V.1976 Polen: *Plecotus* sp.** - Abb.1/Nr.2.

10.XI.1977 Seychellen: Dargestellt wurde vermutlich *Pteropus seychellensis*** (Seychellen-Flughund) [Auch mit den Jahreszahlen 1980, 1981, 1982, 1991 bekannt, nach AELLEN (1980) zudem ferner mit der Jahreszahl 1979.]

1.II.1978 Schottland (Eynhallow [= kleine Orkney-Insel]): *Myotis* sp. [Privatpostmarke] (Von LERA 1995 fälschlich als *Plecotus* sp. bezeichnet.)

10.VII.1978 Neukaledonien: *Pteropus macmilliani* [sic!] (*Pteropus macmilliani* ist ein jüngeres Synonym zu *Pteropus vetulus***.)

13.VII.1978 Bundesrepublik Deutschland: Nach dem Begleittext des Ministeriums für Post und Telekommunikation handelt es sich um eine Darstellung von *Palaeochiropteryx tupaiodon* (fossile Fledermaus aus dem Eozän) - Abb.1/Nr.3.

21.IX.1978 Mauritius: *Pteropus niger* [Diese Marke liegt auch als Bestandteil einer Blockausgabe vor.]

5.XII.1978 Tonga: *Pteropus vampyrus* (Kalong*) (LERA 1995 gibt als Vorlage für die Abbildung möglicherweise unzutreffend *Pteropus tonganus* an, ebenso AELLEN 1980.) [insgesamt 3 Werte, davon eine Dienstmarke]

8.IX.1979 Jersey: *Pteropus rodricensis* (Rodrigues-Flughund) - Abb.2/Nr.24.

4.VII.1980 Äußere Seychellen: Dargestellt wurde vermutlich *Pteropus seychellensis*** (Seychellen-Flughund) [Neben 1980 auch mit der Jahreszahl 1981 bekannt; Markenbild nahezu identisch mit der Marke von den Seychellen 1977.]

29.X.1980 Papua Neuguinea: *Nyctimene* sp. (Röhrennasen-Flughund) (Evtl. handelt es sich eher um eine Darstellung von *Nyctimene albiventer***.)

9.XII.1980 und 14.VI.1982 Kaiman-Inseln: *Macrotus waterhousii* [Nach freundlicher pers. Mitteilung von LERA auch mit Jahreszahl 1985 bekannt.]

22.V.1981 Sao Tomé und Principe: *Hipposideros* [sic!] *fuliginosus* (*Hipposideros fuliginosus*)

22.V.1981 Sao Tomé und Principe: *Eidolon helvum* (Palmen-Flughund)

9.X.1981 Seychellen: Dargestellt wurde vermutlich *Pteropus seychellensis*** (Seychellen-Flughund) [4 Werte, die auch in Form einer Blockausgabe existieren.]

4.V.1982 Redonda: Fledermaus? [LERA (1995) gibt fälschlich *Plecotus* sp. an.]

28.VI.1982 Antigua und Barbuda: *Noctilio leporinus* (Großes Hasenmaul)

18.VIII.1982 Bahamas: Fledermaus (Möglicherweise ist diese Darstellung *Erophylla sezekorni*** gewidmet.) [Liegt auch als Bestandteil einer Blockausgabe mit insgesamt 4 Werten vor.]

30.V.1983 Mosambik: *Eidolon helvum* (Palmen-Flughund)

1.VII.1983 Neukaledonien: *Pteropus vetulus*** [9 Werte. Das bei allen Werten identische Markenbild zeigt erhebliche Übereinstimmungen mit dem der Marke aus Neukaledonien von 1978.]

1.XII.1983 Kongo (Brazzaville): Flughund (Möglicherweise ist diese Darstellung *Eidolon helvum***, Palmen-Flughund, gewidmet.)

30.XII.1983 Bulgarien: *Rhinolophus ferrumequinum* (Große Hufeisennase) - Abb.1/Nr.4.

30.XII.1983 Bulgarien: *Plecotus auritus* (Braunes Langohr) - Abb.1/Nr.5.

7.III.1984 Niufo'ou Insel: Flughund (Vermutlich ist diese Darstellung *Pteropus tonganus***, Tonga-Flughund, gewidmet.)

29.IV.1985 Wallis- und Futuna-Inseln: *Pteropus* sp.** (Möglicherweise sollte *Pteropus tonganus* [Tonga-Flughund] zur Darstellung kommen.)

25.XII.1985 Somalia: *Triaenops persicus* (Dreiblatt-Fledermaus)

25.XII.1985 Somalia: *Cardioderma cor* (Herznasen-Fledermaus)

25.XII.1985 Somalia: *Tadarida condylura* (*Mops condylurus*) (Bulldogg-Fledermaus)

25.XII.1985 Somalia: *Coleura afra*

[Diese 4 somalischen Marken existieren auch in Form einer Blockausgabe, dann jedoch mit Markenbildern in randloser Ausführung.]

26.IV.1986 Frankreich: *Rhinolophus hipposideros* (Kleine Hufeisennase) - Abb.1/Nr.6.

17.XI.1986 Grenada: *Noctilio leporinus*** (Großes Hasenmaul)

1.XII.1986 Costa Rica: *Trachops cirrhosus*, nicht wie im Markentext benannt *Centurio senex* (Greisengesicht)

1.XII.1986 Costa Rica: *Glossophaga soricina* (Spitzmaus-Langzüngler)

1.XII.1986 Costa Rica: *Ectophylla alba* (Südamerikanische Gelbohrfledermaus) [2 Werte]

23.II.1987 Palau-Inseln: *Pteropus pelewensis* (*Pteropus mariannus pelewensis*) (Palau-Flughund) [4 Werte]

14.III.1987 Belgien: *Rhinolophus hipposideros* (Kleine Hufeisennase) - Abb.1/Nr.7.

24.VI.1987 und 1.III.1988 Weihnachts-Insel: *Pipistrellus murrayi* (*Pipistrellus tenuis murrayi*)

24.VI.1987 und 1.III.1988 Weihnachts-Insel: *Pteropus natalis* (*Pteropus melanotus natalis*) (Weihnachtsinsel-Flughund)

8.II.1988 Montserrat: *Tadarida brasiliensis* (Mexikanische Freischwanzfledermaus)

8.II.1988 Montserrat: *Chiroderma improvisum*

8.II.1988 Montserrat: *Noctilio leporinus* (Großes Hasenmaul)

8.II.1988 Montserrat: *Brachyphylla cavernarum*

8.II.1988 Montserrat: *Natalus stramineus* (Mexikanische Trichterohren-Fledermaus) [Block mit 1 Wert]

27.II.1989 Bulgarien: *Nyctalus noctula* (Abendsegler) - Abb.1/Nr.8.

27.II.1989 Bulgarien: *Rhinolophus ferrumequinum* (Große Hufeisennase) (Dargestellt ist auf dieser Marke jedoch eindeutig *Plecotus* sp., wie offenbar auch J. CHABET auf gefallen ist, siehe hierzu VAN DER PAS 1997) - Abb.1/Nr.9.

27.II.1989 Bulgarien: *Myotis myotis* (Mausohr) - Abb.1/Nr.10.

27.II.1989 Bulgarien: *Vespertilio murinus* (Zweifarb-Fledermaus) - Abb.1/Nr.11.

[Diese 4 Werte wurden auch zusammenhängend im Kleinbogen gedruckt.]

22.III.1989 Sambia: *Nycteris thebaica* (Schlitznasen-Fledermaus)

22.III.1989 Sambia: *Tadarida pumila* (*Chaerephon pumila*) (Bulldogg-Fledermaus)

22.III.1989 Sambia: *Rhinolophus hildebrandti* (Hildebrandt-Hufeisennase)

22.III.1989 Sambia: *Epomophorus crypturus* (Epauletten-Flughund)

19.X.1989 Antigua und Barbuda: *Chilonycteris* [sic! Richtig: *Chilonycteris*] *parnelli* (*Pteronotus* (*Phyllodia*) *parnellii*) (Schnurrbart-Fledermaus)

20.XI.1989 Palau-Inseln: *Pteropus marianus* [sic!] (*Pteropus mariannus*) (Marianen-Flughund)

30.III.1990 Barbuda: *Chilonycteris* [sic! Richtig: *Chilonycteris*] *parnelli* (*Pteronotus* (*Phyllodia*) *parnellii*) (Schnurrbart-Fledermaus) [Bis auf den zusätzlichen Aufdruck „Barbuda Mail“ identisch mit der Marke von Antigua und Barbuda 1989.]

3.IV.1990 Grenada: *Myotis myotis* (Mausohr) - Abb.1/Nr.12.

3.IV.1990 Grenada: *Myotis myotis* (Mausohr) [Auf Blockausgabe mit 1 Wert, jedoch außerhalb des durch Inselzählung abgesonderten Markenfeldes] (Vermutlich stand bei diesen beiden Postwertzeichen jedoch *Myotis lucifugus* (siehe Begleittext „little brown bat“ auf der Marke bzw. dem Block) für das Motiv Pate.)

3.IV.1990 Grenada: *Myotis lucifugus* [Auf Blockausgabe mit 1 Wert, jedoch außerhalb des durch Inselzählung abgesonderten Markenfeldes. Die Angabe der Existenz eines Blockes mit der Abbildung dieser Art beruht allein auf LERA (1995). Sie kann von uns jedoch nicht bestätigt werden. Offenbar ist LERA hier etwas durcheinander gekommen, und seine Angabe bezieht sich auf den oben erwähnten Block mit der Nennung von *Myotis myotis* im Markentext.]

3.IV.1990 Grenada: *Micronycteris megalotis*

3.IV.1990 Grenada/Grenadinen: *Micronycteris megalotis* [Auf Blockausgabe, jedoch außerhalb des durch Inselzählung abgesonderten Markenfeldes]

24.V.1990 Nord-Korea: Fledermaus (*Vespertilionidae* sp.**) [1 Wert eines Blockes mit insgesamt 4 Werten]

- 1.X.1990 Tschechoslowakei: *Plecotus auritus* (Braunes Langohr) - Abb. 1/Nr. 13.
- 6.XI.1990 Guyana: *Natalus stramineus* (Mexikanische Trichterohren-Fledermaus)
- 1.V.1991 bzw. 1.XII.1991 Saudiarabien: *Rhinolophus* sp. (Möglicherweise ist diese Darstellung *Rhinolophus clivovos*** gewidmet.) [insgesamt 5 Werte]
- 18.XI.1991 Mikronesien: *Pteropus molossinus*** (Pohnpei-Flughund)
- 2.I.1992 bzw. 21.VI.1993 Australien: *Macroderma gigas*** (Australische Gespenst-Fledermaus). (Nicht *Diclidurus albus*!)[Diese Marke liegt in unterschiedlichen verfahrenstechnischen Ausgabeformen vor.]
- 20.X.1992 Tonga: *Pteropus tonganus* (Tonga-Flughund). (Die Darstellung der Tiere erinnert jedoch eher an *Pteropus samoensis*.) [5 Werte]
- 20.X.1992 Tonga: Die heiligen Fledertiere von Kolovai (Über *Pteropus tonganus*, Tonga-Flughund). [Block mit 4 Werten]
- 25.XI.1992 Taiwan: *Pteropus dasymallus formosus* (Formosa-Flughund)
- 5.II.1993 Kambodscha: *Myotis nattereri* (Fransenfledermaus)
- 24.V.1993 Ghana: *Megaloglossus woermanni* (Afrikanischer Langzungen-Flughund)
- 10.VI.1993 Samoa: *Pteropus samoensis* (Samoa-Flughund) [2 Werte]
- 10.VI.1993 Samoa: *Pteropus tonganus* (Tonga-Flughund) [2 Werte]
- 18.XI.1993 Liberia: *Rousettus aegyptiacus* (Ägyptischer Flughund)
- 15.XII.1993 Mikronesien: *Pteropus mariannus*** (Marianen-Flughund)
- 30.V.1994 Belize: *Lonchorhina aurita* (Schwertnase)
- 30.V.1994 Belize: *Vampyroles caraccioli* (Caracciolo-Fledermaus oder Spießblattnase)
- 30.V.1994 Belize: *Noctilio leporinus* (Großes Hasenmaul)
- 30.V.1994 Belize: *Desmodus rotundus* (Gemeiner Vampir)
- 8.VIII.1994 Neukaledonien: *Pteropus vetulus* [Bis auf einen zusätzlichen Aufdruck ist die Marke identisch mit dem 5 Fr.-Wert aus dem Markensatz von 1983.]
- 16.VIII.1994 Palau-Inseln: *Pteropus mariannus pelewensis* (Palau-Flughund) (Es handelt sich um die Darstellung eines Flughundes als Briefträger.)
- 2.IX.1994 Transkei: *Chalinolobus variegatus*
- 2.IX.1994 Transkei: *Chaerephon pumila* (Bulldogg-Fledermaus)
- 2.IX.1994 Transkei: *Nycteris thebaica* (Schlitznasen-Fledermaus)
- 2.IX.1994 Transkei: *Eptesicus capensis* (KOOPMAN 1994 kennt jedoch kein so lautendes Taxon. Die Bezeichnung *capensis* kommt bei ihm lediglich als Art der Gattung *Pipistrellus* vor.)
- [Diese vier für September 1994 geplanten Marken sind allerdings nie zur Ausgabe gekommen, da die Eigenständigkeit der Transkei im Dezember 1993 endete und keine weiteren eigenen Marken mehr an den Postschalter gelangten. Alle Angaben (auch die Artbenennungen) zu diesen Marken beruhen auf Informationen von S. AULAGNIER und T. LERA, siehe hierzu VAN DER PAS 1996.]
- 22.X.1994 Litauen: *Nyctalus noctula* (Abendsegler)
- 27.III.1995 Fidschi-Inseln: *Pteropus samoensis* (Samoa-Flughund) [1 Wert aus einem Block mit insgesamt 4 Werten, nach freundlicher pers. Mitteilung von LERA auch als Einzelmarke vorliegend.]
- 10.VII.1995 Jugoslawien: *Rhinolophus blasii* (Blasius-Hufeisennase) - Abb.2/Nr.16.
- 31.VII.1995 Tansania: *Pteropus* sp. [Block mit 1 Wert]
- 31.VII.1995 Tansania: *Cheiromeles torquatus* (Nacktfledermaus)
- 31.VII.1995 Tansania: *Hypsignatus monstrosus* (Hammerkopf-Flughund)
- 31.VII.1995 Tansania: *Rhinolophus ferrumequinum* (Große Hufeisennase) - Abb.2/Nr.17.
- 31.VII.1995 Tansania: *Plecotus auritus* (Braunes Langohr) [2 Werte, der niedrigere von beiden zeigt jedoch *Myotis* sp.] - Abb.2/Nr.18-19.
- 31.VII.1995 Tansania: *Syconycteris australis*
- 31.VII.1995 Tansania: *Otomops martiensseni* (Afrikanische Bulldogg-Fledermaus)
- 15.VIII.1995 Kanada: *Lasiurus cinereus* (Weißgraue Fledermaus)
- 15.VIII.1995 Mexiko: *Lasiurus cinereus cinereus* (Weißgraue Fledermaus)
- 9.X.1995 Nicaragua: *Desmodus rotundus* (Gemeiner Vampir)
- 3.IV.1996 Vanuatu: *Pteropus tonganus* (Tonga-Flughund) [Block mit 2 Werten]
- 3.IV.1996 Vanuatu: *Notopteris macdonaldi* (Langschwanz-Flughund) [2 Werte]
- 3.IV.1996 Vanuatu: *Pteropus anetianus* (Vanuatu-Flughund) [2 Werte]
- 15.IV.1996 Ghana: *Pteropus gouldii* [sic!] (*Pteropus alecto gouldi*) (Schwarzer Flughund)
- 5.V.1996 Brasilien: *Vespertilionidae*, das am unteren Blockrand auf den Betrachter zufliegende Exemplar könnte möglicherweise der Gattung *Lasiurus* zuzuordnen sein. [Auf Blockausgabe mit 1 Wert, inner- und außerhalb des durch Inselzählung abgeordneten Markenfeldes.]
- 2.X.1996 Mexiko: *Carollia ? perspicillata*
- 2.X.1996 Mexiko: *Artibeus ? jamaicensis*
- 2.X.1996 Mexiko: *Leptonycteris ? curasoae* [2 Werte] (Bei diesen vier Briefmarken ist aufgrund des Markentextes und der Abbildungen eine völlig exakte Artbenennung nicht gewährleistet.)
- 27.III.1997 Palau: *Pteropus pelewensis* (*Pteropus mariannus pelewensis*)
- 30.V.1997 Polen: *Plecotus auritus* (Braunes Langohr) - Abb. 2/Nr. 20.



Abb. 2. Text s. S. 120

30.V.1997 Polen: *Nyctalus noctula* (Abendsegler) - Abb. 2/Nr. 21.

30.V.1997 Polen: *Myotis myotis* (Mausohr) - Abb. 2/Nr. 22.

30.V.1997 Polen: *Vespertilio murinus* (Zweifarbfloderm Maus) - Abb. 2/Nr. 23.

15.X.1997 Fidschi-Inseln: *Pteralopex acrodonta* (Affengesicht-Flughund) [4 Werte]

?.?.1997 St. Vincent: *Phyllonycteris poeyi*

11.XI.1997 Dominikanische Republik: *Erophyllus bombifrons sancristobalensis* (*Erophylla bombifrons santacristobalensis*)

11.XI.1997 Dominikanische Republik: *Brachyphyllanana*

11.XI.1997 Dominikanische Republik: *Molossus molossus* (Samt-Fledermaus)

11.XI.1997 Dominikanische Republik: *Lasiurus borealis* (Rote Fledermaus)

?.?.1997 Inguschien: *Rhinolophus euryale* (Mittelmeer-Hufeisennase)

?.?.1997 Inguschien: *Nyctalus lasiopterus* (Riesenabendsegler)

?.?.1997 Inguschien: *Tadarida teniotis* (Europäische Bulldogg-Fledermaus)

?.?.1997 Inguschien: *Miniopterus schreibersi* (Langflügel-Fledermaus)

[Dies ist die neuste Ausgabe, die wir noch in diese Liste aufnehmen konnten. Der Satz mit 4 angeblichen WWF-Marken aus einer der 21 Teilrepubliken innerhalb der Russischen Sozialistischen Föderativen Sowjetrepublik, die vermutlich keine offiziellen Postwertzeichen herausgibt, wird im Kleinbogen angeboten, wobei der Bogenrand stilisierte Darstellungen von Fledermäusen und Flugsauriern zeigt.]

Nachtrag:

?.?.1997 Abchasien: Vignette mit Fledermaus aus der Familie *Phyllostomidae*

4.V.1998 Liberia: ?*Myotis* sp.

Der Zusammenbruch der Sowjetunion hat die Welt der Philatelisten kräftig durcheinandergewirbelt, da nun plötzlich zahlreiche „Länder“ (autonome Regionen?, eigenständige Postgebiete?) eigene Postwertzeichen herausgeben. Meistens handelt es sich bei diesen Marken um Überdrucke auf ehemaligen UdSSR-Marken. Auch diverse Fledertiermotive kommen - teilweise sogar im Zusammenhang mit dem vermutlich unautorisiert benutzten WWF-Emblem - vor, z.B. im Jahr 1993. Offensichtlich ist niemandem genau bekannt, wer, wann und in welchem Auftrag diese philatelistisch zweifelhaften Ausgaben herstellen läßt (Angaben nach

S. AULAGNIER, B. HALLIDAY und T. LERA aus VAN DER PAS 1996).

Autorisierte WWF-Marken mit Fledertierdarstellungen, die man am ins Markenbild integrierten WWF-Emblem, dem Pandabären, erkennt, wurden bisher übrigens von Mauritius 1978 (Vorläuferausgabe), Bulgarien 1989 (nicht jedoch 1983!), Samoa 1993, Vanuatu 1996 und zuletzt Fidschi 1997 herausgegeben. Die Umweltstiftung „World Wide Fund for Nature (WWF)“, die bekanntlich auch Tropenwaldprojekte fördert, bei denen Flughunde als Bestäuber und Samenverbreiter eine maßgebliche Rolle spielen, ist am Veräußerungsgewinn dieser Tiermotivmarken beteiligt.

Vor 100 Jahren veröffentlichte der irische Schriftsteller BRAM STOKER (1847-1912) äußerst erfolgreich seinen Vampirroman „Dracula“. Mehrere Länder gaben aus diesem Anlaß Briefmarken heraus, darunter am 1.X.1997 auch Irland. Der niedrigste der vier Werte aus Irland, die auch als Blockausgabe vorliegen, zeigt Dracula umgeben von vier fliegenden Fledermäusen. Das im Bildvordergrund dargestellte Tier läßt sich mit etwas Phantasie als *Myotis* sp. identifizieren.

3. Weitere „fledertier-postalische“ Besonderheiten aus deutscher Sicht (ohne Anspruch auf Vollständigkeit)

1878 erschien die erste Privatpostkarte der Postgeschichte, die (neben zahlreichen Hexen und Hexern) etliche durch den vom Vollmond erhellten Nachthimmel fliegende Fledermäuse zeigt (LERA 1995, unter Berufung auf Michel Privatpostkarten-Katalog Deutschland [Ganzsachen auf Privatbestellung] Deutsches Reich 1873-1945). Bis zum Jahr 1901 soll das Motiv „Gruß vom Hexentanzplatz“ insgesamt wenigstens zehnmal herausgegeben worden sein.

5.IV.1979. Deutsche Bundespost Berlin. Ein aus vier Werten bestehender Satz „Für die Jugend“ zeigt auf dem niedrigsten Wert einen Vampyr. Es handelt sich dabei um ein von der Technischen Hochschule Hannover um 1920 entwickeltes Segelflugzeug. Auf einem dazugehörigen Ersttagsbrief ist zudem ein britisches

Düsenflugzeug, die De Havilland DH-100, dargestellt, das ebenfalls nach diesem Fledertier (Vampir) benannt ist (VAN DER PAS 1996).

13.XII.1981. Ein mit einer auf den Betrachter zufliegenden Fledermaus und einem Verweis auf die Kristallhöhle Kubach versehener Stempel wurde anlässlich einer Mineralien- und Fossilienbörse vom Postamt Gießen 1 eingesetzt (Abb. 2/Nr. 26).

30.X.1994. „Tag der Briefmarke“. Auf dem vom Postamt Greiz 1 eingesetzten Sonderstempel ist neben der Aufschrift „Naturschutz in Thüringen“ auch die Darstellung einer Fledermaus, die als „Große Hufeisennase“ benannt ist, zu finden (Abb. 2/Nr. 25).

Am 12.X.1995 erschien eine Blockausgabe „Für uns Kinder“. Das von der Münchener Graphikerin CHRISTIANE HEMMERICH gestaltete Postwertzeichen, das übrigens bei einem Wettbewerb der Deutschen Post AG zur schönsten Marke des Jahres 1995 erkoren wurde, zeigt eine im Kinderstil gehaltene Zeichnung einer Tierversammlung. Außerhalb des durch Inselführung abgetrennten Markenfeldes ist am oberen Bildrand eine stilisierte Fledermausdarstellung zu sehen.

4. Ausblick

Wirbeltierdarstellungen erfahren auf Tiermotivbriefmarken eine besondere Berücksichtigung. Unter den Wirbeltieren wiederum werden Säugetiere bevorzugt dargestellt. Hält man sich vor Augen, daß Fledertiere (*Chiroptera*) etwa ein Viertel aller Art der Höheren Säugetiere (*Placentalia*) umfassen, zudem noch nahezu weltweit verbreitet und gerade in den letzten Jahrzehnten vielerorts stark gefährdet sind, überrascht die Seltenheit ihrer Darstellung auf den Postwertzeichen der meisten Länder. Die Ausgabepolitik unseres Bundesministeriums für Post und Telekommunikation machte hierbei leider keine Ausnahme. Erfreulicherweise ließ sich der zuständige Programmbeirat, der aus den eingehenden Themenvorschlägen die letztendlich erscheinenden Postwertzeichen festlegt, schließlich doch für eine Briefmarke über heimische Fledermäuse gewinnen. Diese wird am 4. November 1999 als erster Wert einer neuen

Serie „Bedrohte Tierarten in Deutschland“ erscheinen. Mit einer hoffentlich ansprechend gestalteten Fledermausbriefmarke sollte es gelingen, Sympathiewerbung für diese bedrohte Tiergruppe zu betreiben, um sie und insbesondere ihre Schutzbedürftigkeit der breiten Öffentlichkeit näherzubringen. Insofern soll der vorliegende Artikel auch generell dazu anregen, neue Akzente bei der Motivauswahl anlässlich der Gestaltung von Tiermotivbriefmarken zugunsten bedrohter heimischer Arten zu setzen.

D a n k s a g u n g

Für freundliche Unterstützung und hilfreiche Erklärungen danken wir in alphabetischer Reihenfolge Dr. STEPHANE AULAGNIER (Beauville, F), Dr. JOACHIM HAENSEL (Berlin), MATTHIAS HAMMER (Erlangen), Dr. KARL F. KOOPMAN (American Museum of Natural History, NY, USA), GABRIELE LAMANN (Bochum), THOMAS M. LERA (Falls Church, VA, USA), PETER H. C. LINA (Leiden, NL), JAN PAUL VAN DER PAS (Schimmert, NL), WOLFGANG RACKOW (Osterode am Harz), HEINZ RADEMACHER (Odenthal-Neschen), Dr. WILFRIED SCHOBER (Leipzig), JOHAN C. VAN SOEREN (Erlangen), Dr. MARCO TSCHAPKA (Erlangen), MATTHIAS VETTEN (Düsseldorf), THOMAS VOGT (Witten), DAVID B. WILKIE (Kingwood, TX, USA).

Z u s a m m e n f a s s u n g

Naturalistische Darstellungen von Fledertieren auf Briefmarken existieren seit 50 Jahren. Die bis zum 1.XII.1997 herausgegebenen Fledertierbriefmarken werden hier in chronologischer Reihenfolge aufgelistet. Insgesamt können wenigstens 140 verschiedene Motive unterschieden werden. Eine Auswahl von Briefmarken, die europäischen Fledermausarten gewidmet ist, wird abgebildet.

S u m m a r y

Naturalistic presentations of bats on postage stamps are known since 50 years. The bat-stamps issued until 1.XII.1997 are listed here in chronological order. Altogether 140 different motives could be distinguished at least. A selection of postage stamps dedicated to European bats is shown.

S c h r i f t t u m

Die folgende Auflistung führt überwiegend aktuelle philatelistische Literatur über Fledertiere an. Nicht namentlich erwähnt werden hier die einzelnen Michel-Briefmarkenkataloge, die von uns nach „Fledertierbriefmarken“ durchgesehen wurden.

AELLEN, V. (1980): Les chauves-souris figurées sur les timbre-poste. In: *Musées de Genève*, 209, 7-12, Abb.; Genf.

AULAGNIER, S. (1992a): A la découverte des Chauves-souris. 1: Morphologie - Biologie - Eco-Ethologie. In:

- La Philatélie Thématique, Supplément Faune 50, 12-14, Abb.; Association Française de Philatélie Thématique (Paris).
- (1992b): A la découverte des Chauves-souris. 2: Systematique. In: La Philatélie Thématique, Supplément Faune 51, 2-5, Abb.; Association Française de Philatélie Thématique (Paris).
 - (1993): A la découverte des Chauves-souris. 3: Matériel philatélique: Timbres. In: La Philatélie Thématique, Supplément Faune 53, 11-14, Abb.; Association Française de Philatélie Thématique (Paris).
 - (1994a): A la découverte des Chauves-souris. 4: Timbres - sujets secondaires. In: La Philatélie Thématique, Supplément Faune 56, 1-4, Abb.; Association Française de Philatélie Thématique (Paris).
 - (1994b): A la découverte des Chauves-souris. 5: Oblitérations espagnoles. In: La Philatélie Thématique, Supplément Faune 59, 6-9, Abb.; Association Française de Philatélie Thématique (Paris).
 - (1996a): A la découverte des Chauves-souris. 6: Oblitérations espagnoles (suite). In: La Philatélie Thématique, Supplément Faune 65, 2-3, Abb.; Association Française de Philatélie Thématique (Paris).
 - (1996b): Bats on postage stamps: a centenary survey. In: VIIth european bat research symposium, 12-16 August 1996, Veldhoven, The Netherlands; programme, abstracts, list of participants: 3. [unveröffentlicht, eine den Vortrag zusammenfassende Veröffentlichung ist jedoch in der Zeitschrift *Myotis* geplant]
 - (1997): A la découverte des Chauves-souris. Oblitérations Nord-Américaines. In: La Philatélie Thématique, Supplément Faune 68, 15-18, Abb.; Association Française de Philatélie Thématique (Paris).
- KOOPMAN, K. F. (1994): *Chiroptera: Systematics*. Handbuch der Zoologie VIII, Mammalia, Teilband 60, VI+217 S.; Walter de Gruyter (Berlin, New York).
- LEA, T. M. (1992): The First Powered Flight. In: *Topical Time*, November-Dezember, 256: 36-37, Abb.
- (1993): Salpeter and the Confederate Nitro Corps. In: *The American Philatelist*, Juli 1993, 644-648, Abb.
 - (1995): Bats in Philately. American Topical Association (Biology Unit), Handbook 128, 65 S., Abb.; Johnstown, Pennsylvania (USA).
 - (1997): The Legendary Bat of Mesoamerica. In: *The American Philatelist*, Januar 1997, 40-42, Abb.
- PAS, J. P. VAN DER [Hrsg.] (1982): *The Speleo Stamp Collector* 7, 1, 3-9; Schimmert, Niederlande. [unveröffentlicht]
- [Hrsg.] (1996): *Speleophilately International* 50 (November 1996), 8, 10, 12; Schimmert, Niederlande. [unveröffentlicht]
 - [Hrsg.] (1997): *Speleophilately International* 51 (März 1997), 13. Schimmert, Niederlande. [unveröffentlicht]

A n h a n g :

Fledermäuse Europas (sowie eine Flughundzucht Kolonie in Europa) auf Postwertzeichen und Stempeln. Vier weitere Arten, die auf vier brandneuen Marken aus Inguschien dargestellt sind, konnten allerdings leider nicht mehr berücksichtigt werden.

Die Markenbilder der abgebildeten Postwertzeichen sind folgenden Arten gewidmet:

Abb. 1. Europäische Fledermausarten (Teil 1) auf europäischen Briefmarken und auf zwei außereuropäischen Editionen (Nr. 12, 14). 1 Deutsche Demokratische Republik 1962: *Plecotus* sp.; 2 Polen 1976: *Plecotus* sp. (Neben dem Hauptmotiv, der Darstellung einer Höhle aus dem Ojcowski-Nationalpark, enthält das Markenbild diese bereits stark stilisierte Wiedergabe einer fliegenden Fledermaus.); 3 Bundesrepublik Deutschland 1978: *Palaeochiropteryx tupaiodon*; 4 Bulgarien 1983: *Plecotus auritus*; 5 Bulgarien 1983: *Rhinolophus ferrumequinum*; 6 Frankreich 1986: *Rhinolophus hipposideros*; 7 Belgien 1987: *Rhinolophus hipposideros*; 8 Bulgarien 1989: *Nyctalus noctula*; 9 Bulgarien 1989: *Rhinolophus ferrumequinum* (Dargestellt wurde jedoch eindeutig *Plecotus* sp.); 10 Bulgarien 1989: *Myotis myotis*; 11 Bulgarien 1989: *Vespertilio murinus*; 12 Grenada 1990: *Myotis myotis* (Die im Markentext genannte englischsprachige Bezeichnung „little brown bat“ und einige Details der Zeichnung lassen jedoch eher darauf schließen, daß *Myotis lucifugus* die Vorlage für diese Abbildung stellte. Ein nahezu identisches Fledermausmotiv liegt auch als Bestandteil einer Blockausgabe vor.); 13 Tschechoslowakei 1990: *Plecotus auritus*; 14 Kambodscha 1993: *Myotis nattereri*; 15 Litauen 1994: *Nyctalus noctula*.

Abb. 2. Europäische Fledermausarten (Teil 2) auf europäischen und auf drei außereuropäischen (Nr. 17-19) Briefmarken, ferner ein im Rahmen eines Erhaltungsprogrammes in Europa gezüchteter Flughund (Nr. 24) sowie zwei in Deutschland verwendete Stempel mit Fledermausmotiv (Nr. 25, 26).

16 Jugoslawien 1995: *Rhinolophus blasii*; 17 Tansania 1995: *Rhinolophus ferrumequinum*; 18 Tansania 1995: *Plecotus auritus* (Tatsächlich ist eine *Myotis*-Art dargestellt.); 19 Tansania 1995: *Plecotus auritus*; 20 Polen 1997: *Plecotus auritus*; 21 Polen 1997: *Nyctalus noctula*; 22 Polen 1997: *Myotis myotis*; 23 Polen 1997: *Vespertilio murinus*; 24 Jersey 1979: *Pteropus rodricensis* (Der Rodrigues-Flughund, benannt nach einer östlich von Mauritius gelegenen Insel, wird seit Ende der 70er Jahre durch ein im Zoo von Jersey durchgeführtes Zuchtprogramm vor dem Aussterben bewahrt.). Zusätzlich sind zwei deutsche Stempel mit Fledermausmotiv abgebildet: 25 Der Stempel des Postamtes Greiz (1994) soll *Rhinolophus ferrumequinum* zeigen; 26 Die Fledermaus des anderen Stempels aus dem Jahr 1981 wird im Stempeltext nicht näher charakterisiert.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nyctalus – Internationale Fledermaus-Fachzeitschrift](#)

Jahr/Year: 2000

Band/Volume: [NF_7](#)

Autor(en)/Author(s): Stepanek Jana, Friedrich Wolf-Peter

Artikel/Article: [Fledertiere unter der Lupe 112-120](#)